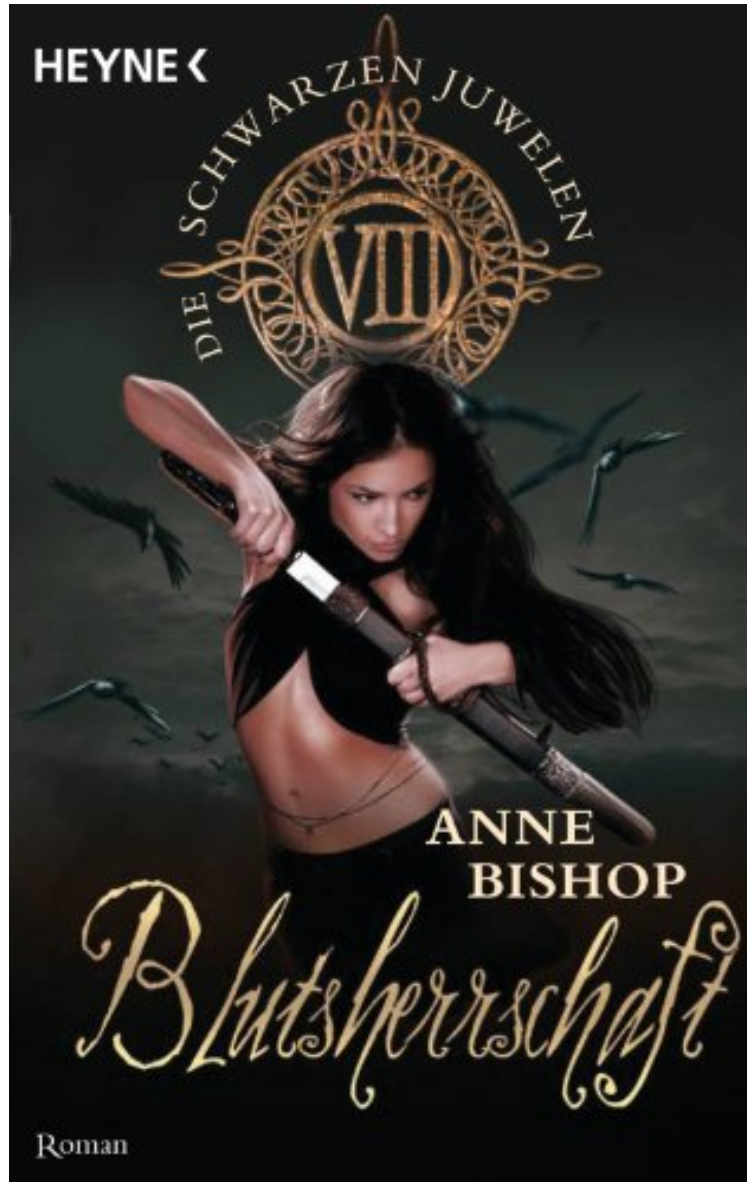


[Get free] Blutherrschaft: Die Schwarzen Juwelen 8 - Roman

## Blutherrschaft: Die Schwarzen Juwelen 8 - Roman

Von Anne Bishop

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation Veröffentlicht am: 2011-04-14 Erscheinungsdatum: 2011-04-14 File Name: B004W1V9P8  
| File size: 69.Mb

**Von Anne Bishop : Blutherrschaft: Die Schwarzen Juwelen 8 - Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Blutherrschaft: Die Schwarzen Juwelen 8 - Roman:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alles hat seinen Preis Von Witchchild "Blutherrschaft" ist so ganz anders als die vorherigen "Juwelen"-Romane. Der romantisch-erotische Aspekt wurde zurückschraubt, es gibt keinen echten Gegner, und auch keinen Spannungsbogen im

eigentlichen Sinne. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung der Charaktere, auf dem Humor - und auf der Politik und den Konsequenzen, die das Handeln der Kniginnen auf das Alltagsleben von Blutleuten und Landen hat. Dass Anne Bishop sich gerade mit diesem Aspekt so ausgiebig befasst hat, gefällt mir ausnehmend gut. Sie zeigt den Arbeitsalltag der Kniginnen. Das ist eben nicht so nervenzerfetzend wie einen echten Bsen zu besiegen. Aber der Alltag ist es, in dem sich das Wesen der jeweiligen Knigin am stärksten offenbart, wie hier an den Gegenstzen Cassidy und Kermilla glaubhaft vermittelt wird. Was sie auch tun und sagen - jedes Wort, jede Geste hat eine nicht zu unterschätzende Wirkung, hat Konsequenzen und letztendlich seinen Preis, im Guten wie im Schlechten. Dass Anne Bishop so konsequent ist, sich auch des Kniginnen-Alltags anzunehmen, hat bei mir einen groen Eindruck hinterlassen. Sie konzentriert sich auf das Volk der Shalador und auf die Landen, was meiner Ansicht nach nur folgerichtig ist, nachdem sie sich in all den vorangegangenen Bnden mit den Blutleuten beschäftigt hat. So wird das Bild dieser drei Welten - Tereille, Kaeleer und Hlle - für mich runder und vielfältiger. Anne Bishop hat die Landen zunehmend einbezogen seit "Nacht", und ich rechne es ihr hoch an, dass sie nicht in dem Blickwinkel der Blutleute verharret. Die Shalador erinnern mich mit ihrem Leben in den Reservaten, den Benachteiligungen, die sie dadurch erfahren haben und ihrer formellen Ausdrucksweise ("Mein Herz ist voll") an die Problematik der Indianer in den USA, und ich empfinde diese Gegenberstellung von Shalador- und Kaeleer-Kniginnen als sehr aufschlussreich, denn letztendlich bewegen sie sehr ähnliche Ziele und ein vergleichbarer Ehrbegriff. Die Handlung verlief oft in anderen Bahnen, als ich erwartet hatte, eben weil sich die Menschen - mit Ausnahme von Kermilla - der Folgen ihrer Handlungen bewusst sind. So kam letztendlich alles anders, als ich gedacht hatte. Es gab keinen Endkampf. Der Endgegner fehlte. Dass die Autorin ein Buch geschrieben hat, das in dieser Hinsicht völlig dem Klischee zuwiderluft, empfinde ich gerade als wunderbar ausgearbeitet und die Problematik gut gelöst. Vordergründig geht es in diesem Roman um den Kampf zweier Kniginnen auf einem Territorium und der Blutsregel, sich nicht in die Interna eines anderen Reiches einzumischen. Hier zeigt Anne Bishop, welchen Preis dies für die Menschen hat, im Groen wie im Kleinen. Mit diesem Roman lebt Anne Bishop den Leitsatz der "Juwelen" "Alles hat seinen Preis" sozusagen vor. Sie hat sich ganz und gar auf dieses Konzept, auf die Wahrheit hinter diesem Satz, eingelassen, und das macht dieses Buch in meinen Augen außergewöhnlich. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. was ich erwartet habe Von farscapefan Hallo, ich hatte das Buch schon ewig und drei Tage vorbestellt und als es endlich veröffentlicht und geliefert wurde sofort mein Buch welches ich gerade gelesen hatte unterbrochen und "Blutsherrschaft" in einem Rutsch verschlungen. Okay, der "Biss" der Reihe ist seit dem vierten Band (also nach der "Urtrilogie") verschwunden. Diese erste Trilogie war einfach unglaublich (gut, genial oder was auch immer). Danach wurden die Geschichten ruhiger, lustiger und vor allem wurde deutlich, dass die ständige tödliche Bedrohung der Hauptfiguren nicht mehr zu spüren ist. Alles plätschert vor sich hin, aber ohne je da jemand in Gefahr Luft ersthaft in tödlicher Gefahr steckt. Die "Bsewichter" wurden einfach blass, gesichtslos und austauschbar. ABER mir machen die Bücher immer noch unglaublich viel Spaß und ich verschlinge sie nach wie vor. Der Unterschied ist jetzt halt nur noch, dass Familienleben, Respekt vor anderen Lebewesen, Toleranz und gutes Benehmen in den Fokus rücken. Es werden Geschichten erzählt die nicht wirklich spannend sind aber mich trotzdem berühren. Nicht mehr in der Art der Urtrilogie, aber das muss ja auch nicht sein. Hauptsache ich werde gut unterhalten. Und genau das hat auch dieses Buch getan. Die Geschichte baut auf Teil 7 auf und erzählt die Geschichte von Cassidy, ihres Hofes und der Bevölkerung weiter. Die Schwierigkeiten des Kennenlernens, Zusammenwachsens und sich Vertrauens werden geschildert verpackt in eine nennen wir es mal Rahmenhandlung. FAZIT: für mich wieder einmal ein WOHLFHLBUCH welches ich empfehlen kann. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessanter Plot, der in Kitsch und Melodramatik ertrinkt wird Von Erinome Lady Cassidy scheint ihre Bestimmung in Dena Nehele gefunden zu haben und sie wird von ihrem Hof voll akzeptiert. Ihre Beziehung zu Gray entwickelt sich langsam aber sicher in eine positive Richtung und sie blüht richtiggehend auf. Alles könnte so schön sein, wäre da nicht Theran, der sich immer noch nicht mit der etwas hausbackenen Cassie als Knigin abfinden kann. Als die schöne aber hinterhältige Kermilla nach Dena Nehele kommt, ist Theran von der ersten Sekunde an Feuer und Flamme und davon besessen, sie zur Knigin des Territoriums zu machen. Kermilla nutzt Therans Ergebenheit aus und die wackelige Einheit in Dena Nehele droht endgültig daran zu zerbrechen. Die Handlung von BLUTSHERRSCHAFT hat mir im Grunde recht gut gefallen und ich war fast erstaunt, wie sehr mich die Geschehnisse teilweise mitgerissen haben. Das große Problem ist hierbei allerdings, dass die Handlung geradezu vor Kitsch und Melodramatik trieft. Ständig wird gefaucht, geknurr, geflucht und aus jeder Mücke wird ein Elefant gemacht. Sämtliche Emotionen der Figuren werden viel zu überzogen und übertrieben dargestellt, was es fast unmöglich macht, sie ernst zu nehmen oder gar mit den Charakteren mitzufühlen. Das Melodrama erschlägt einfach alles und ich habe mich beim Lesen immer wieder an eine Seifenoper erinnert gefühlt. Anne Bishop betreibt es auch eindeutig mit dem ganzen Kitsch. Ich habe nichts dagegen, wenn hübsche und "lustige" Szenen in die Handlung eingebaut werden, aber BLUTSHERRSCHAFT besteht praktisch nur aus der Aneinanderreihung dieser beinahe unerträglichen kitschigen, slichen und verniedlichten Momente. Von der ehemals erotischen Dark Fantasy ist mittlerweile überhaupt gar nichts mehr übrig. Die Figuren in BLUTSHERRSCHAFT gefallen mir im Groen und Ganzen eigentlich recht gut. Cassie ist nach wie vor eine sympathische Hauptfigur, Gray macht eine interessante Entwicklung durch und auch die Nebenfiguren konnten mich überzeugen. Vor allem der Kriegerprinz Ranon ist mir irgendwie ans

Herz gewachsen. Trotz des Kitsches hat mich auch das Wiedersehen mit Jaenelle, Daemon und Co. gefreut. Sehr schade finde ich dagegen, wie sehr Therans Charakter von Anne Bishop auseinander genommen wurde. In BLUTSKNIGIN war er mir zwar nur bedingt sympathisch, aber er hatte nachvollziehbare Motive, Gefühle und Gedanken. In BLUTSHERRSCHAFT ist er nur mehr eine Karikatur seiner selbst. Ich finde es höchst unglaublich, dass ein ehrenvoller Mann wie Theran, dessen einziges Ziel es ist, Dena Nehele wieder auf die Beine zu bringen, einer Blenderin wie Kermilla einfach so auf den Leim geht und partout nicht erkennen kann, wie falsch sie ist. Liebe macht vielleicht blind, aber nicht blind. Alles in allem ist BLUTSHERRSCHAFT eine eher enttäuschende Lektüre. Hätte Anne Bishop die Melodramatik und den Kitsch zurückgeschraubt, hätte mir das Buch besser gefallen können. Leider nur bedingt empfehlenswert.

Kurzbeschreibung Anne Bishop ist die Königin der Dark Fantasy Nach "Blutskönigin" legt Anne Bishop ihren neuen Roman aus der Welt der Schwarzen Juwelen vor: Lady Cassidy hat die Herrschaft über Shalador übernommen und ist fest entschlossen, das Gesetz des Blutes zu achten. Doch eine finstere Prophezeiung droht das Reich in seinen Grundfesten zu erschüttern Kurzbeschreibung Anne Bishop ist die Königin der Dark Fantasy Nach "Blutskönigin" legt Anne Bishop ihren neuen Roman aus der Welt der Schwarzen Juwelen vor: Lady Cassidy hat die Herrschaft über Shalador übernommen und ist fest entschlossen, das Gesetz des Blutes zu achten. Doch eine finstere Prophezeiung droht das Reich in seinen Grundfesten zu erschüttern über den Autor und weitere Mitwirkende Die New Yorkerin Anne Bishop, seit ihrer Kindheit von Fantasy-Geschichten begeistert, veröffentlichte zahlreiche Kurzgeschichten und Romane, bevor ihr mit dem preisgekrönten Bestseller "Dunkelheit" der internationale Durchbruch gelang. Ihre ebenso ungewöhnliche wie faszinierende Saga "Die schwarzen Juwelen" zählt zu den erfolgreichsten Werken moderner Fantasy.